

Sehr geehrter Herr Nowack,

von meinem früheren Pastor Dr. Ernst Uhl habe ich die Empfehlung bekommen mich mit meinem Anliegen an Sie zu wenden.

Worum geht es?

Herr Karl-Heinz Schweingruber, der ein enger Freund und Weggefährte von mir war, ist vor neun Jahren gestorben.

Herr Schweingruber hat sich Zeit seines Lebens sehr für die Menschen in Bremen Blumenthal engagiert.

Vom hauptamtlichen Gewerkschaftssekretär hat sich Herr Schweingruber bis zum Oberschulrat weiterentwickelt und viele Jahre die Schulpolitik Bremens mitbestimmt.

Daneben engagierte sich Herr Schweingruber gemeinsam mit seiner Frau Thea langjährig für die AWO, die SPD und das Dokumentationszentrum Blumenthal. Seine Frau Thea hat vor Kurzem eine Würdigung ihres Lebens auf der Internetseite des Bremer Frauenmuseums erfahren. <http://bremer-frauenmuseum.de/2017/03/24/schweingruber-dorothea-gen-thea-geb-westendorf-2/>

Mir geht es darum, dass das Leben und Wirken von Herrn Schweingruber nicht in Vergessenheit gerät und deshalb schlage ich als ehemaliger Bremen-Norder vor, eine Straße oder einen Weg nach Karl-Heinz Schweingruber zu benennen.

Sympatisch klingt: Karl Heinz Schweingruber Weg und entspricht seinem bescheidenen Wesen.

Ich reue mich, wenn Sie meinen Vorschlag im Beirat einbringen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen